



Presseinformation

Nr. 333/2003

Kiel, Donnerstag, 4. Dezember 2003

Verkehrspolitik/AKN

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Heiner Garg: AKN Verkauf ist unsinnig

- Gutachten muss auf den Tisch -

Zu Plänen von Wirtschaftsminister Bernd Rohwer, die AKN Eisenbahn AG zu verkaufen, sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Einmal mehr kündigt der größte *Wirtschafts-Ankündigungsminister aller Zeiten* eine verkehrspolitische Maßnahme an, ohne sie durchdacht zu haben.

So muss Herr Professor Rohwer schon überzeugend darlegen

1. zu welchem Preis und
2. an welchen Interessenten

er die AKN verkaufen will. Immerhin ein Unternehmen, das mit Altlasten in dreistelliger Millionenhöhe belastet ist. Welcher Käufer soll bereit sein, für ein solches Unternehmen einen Preis zu zahlen, der dem Land irgend etwas bringt? Sich aber ausschließlich von Landesvermögen zu trennen, nur um es los zu werden, ohne einen einzigen Vorteil für den Landeshaushalt zu erzielen, ist vollkommen unsinnig“, stellte Garg fest.

„Als erstes muss das Gutachten auf den Tisch. Ich halte es für einen Skandal, dass der Minister Konsequenzen ankündigt, das Gutachten, das Grundlage dieser Entscheidung ist, aber erst in sechs Monaten veröffentlichen will. So kann man mit einem Unternehmen, das im Wettbewerb steht, und mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon gar nicht umgehen. Abgesehen davon, dass ein solches Vorgehen politisch völlig unsinnig ist.

Ebenso unsinnig sind die Planungen für die Gründung einer neuen ‚Infrastrukturgesellschaft‘, die sich wie eine Krake übers Land legen wird, neue Bürokratie bedeutet und vor allem wieder nur Geld kostet“, so Garg abschließend.